MUSKULATUR

Die tragende Säule für mehr Lebensqualität

CHRISTIAN RUMERSKIRCH

- Dipl. Master Fitnesstrainer für Differenziertes Krafttraining (DR.GOTTLOB INSTITUT / Heidelberg)
 - Staatl. Geprüfter Trainer (BundesSPortAkademie Österreich)
 - Senioren Coach (BundesSPortAkademie Österreich)
 - Certified Kettlebell Trainer (IKFF USA)
 - Ernährungscoach (BSA-Akademie Deutschland)





Leiter des Trainer-/
Betreuungsteams im
Rücken- und
Gesundheitszentrum
Friends Health Club in Tulln







- Trainerausbildner
- Gastreferent für Ausbildungsstätten
- ·Seminarleiter
- · Personal-Coach
- ·Online-Coach



- · Fitness- und Sportsmodel
- Sponsored Athlete



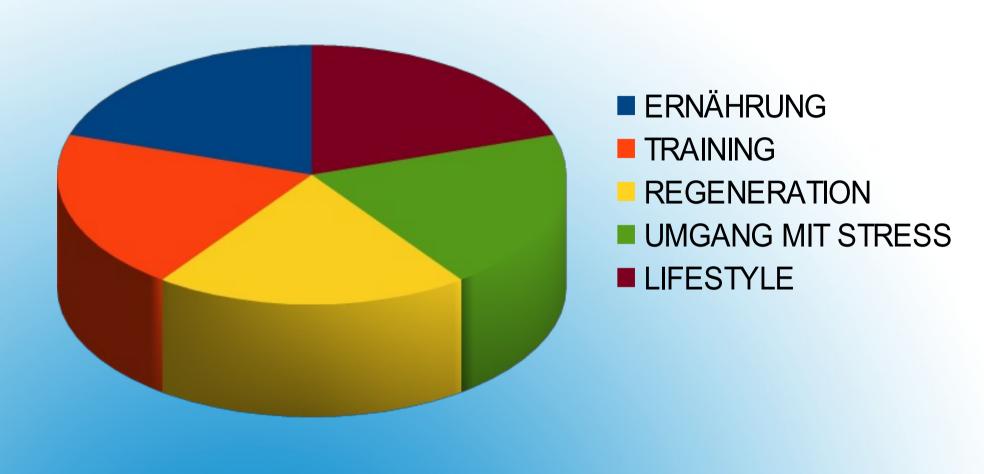
FETT 80% EIWEISS 17% KOHLENHYDRATE 3%



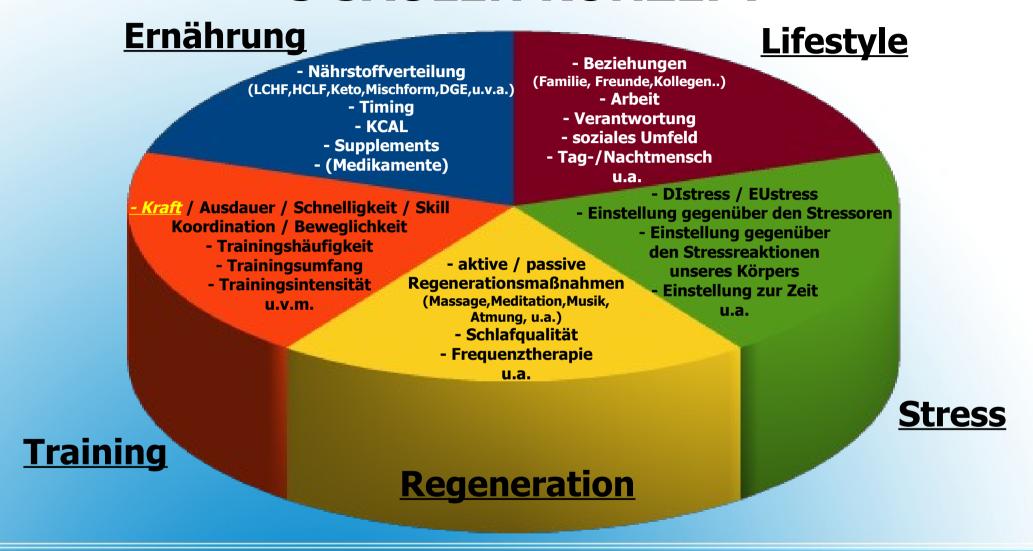




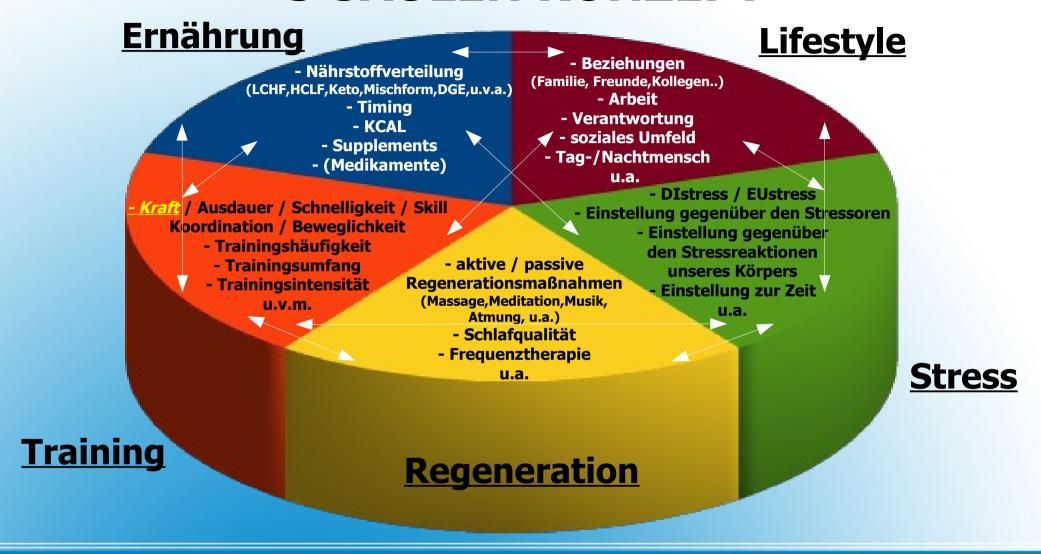
5 SÄULEN KONZEPT



5 SÄULEN KONZEPT



5 SÄULEN KONZEPT



Warum sollte ich überhaupt Krafttraining machen?

- Kraftzuwachs
- Verbesserung der Haltung
- Erhöhung der Knochendichte
- verbesserter Gelenksschutz/-stabilität
- Kräftigung von Sehnen, Bändern und Faszien
- verringertes Verletzungsrisiko / Sturzprophylaxe
- verbesserte Schutzfunktion (z.B. Gelenke, innere Organe, Wirbelsäule)
- Leistungssteigerung/Lebensqualitätssteigerung bei älteren Menschen
- positive Auswirkungen auf Gehirnstoffwechsel und Psyche

nach Gottlob 'Differenziertes Krafttraining'

Warum sollte ich überhaupt Krafttraining machen?

- leistungsfähige Beweglichkeit
- verbesserte Zellqualität, stärkere Kapillarisierung
- Ökonomisierung von Bewegungen
- verbesserte Versorgung unterschiedlicher Gewebsstrukturen (Sehnen, Knorpel, Knochen, Kapselapparat)
- Verbesserung von Stoffwechsel und Energiebereitstellung
- verbesserte Körperwahrnehmung sowie gesteigertes Selbstwertgefühl
- verbesserte Schlafqualität
- Prophylaxe in Bezug auf den altersbedingten Muskel-/Kraftabbau
- effektivere Rehabilitation nach Verletzungen

nach Gottlob 'Differenziertes Krafttraining'

Tägliche Anforderungen an 'das System' Mensch

LEBENSQUALITÄT



Die Sarkopenie bezeichnet den mit fortschreitendem Alter zunehmenden Abbau von Muskelmasse und Muskelkraft und die damit einhergehende funktionelle Einschränkung des älteren Menschen.[1]

Der Begriff Sarkopenie wurde 1988 von Irwin H. Rosenberg auf einer Konferenz in Albuquerque, New Mexico, geprägt. Er ist eine Wortbildung aus dem Griechischen – sarx steht für für 'Fleisch' und penia für 'Mangel'.

1. Spira, D.; Noman, K. et al: Prevalence and definition of sarcopenia in community dwelling older people. In: Zeitschrift für Gerontologie und Geriatrie Bd. 49, 2, Feb. 2016, S. 94-99 (Definition in deutscher Zusammenfassung, S. 96)



Faculty of Health and Medical Sciences

Health > News > Inactivity reduces peo,...

About The Faculty

26 June 2015

Education

Inactivity reduces people's muscle

strength Research

> News

Inaktivität reduziert Muskelkraft und

Muskelmasse!

how quickly do we actually lose our muscular strength and muscle mass if we go from being averagely active to being highly inactive? For example when we are injured, fall ill or simply take a very relaxing holiday. Researchers from the University of Copenhagen have examined what happens to the muscles in younger and older men after a period of high inactivity, by way of so-called immobilization with a leg pad.



younger people lose muscular strength "Our experiments reveal that inactivity

Both older and

affects the muscular strength in young and older men equally. Having had one leg immobilized for two weeks, young people lose up to a third of their muscular strength, while older people lose approx, one fourth. A young man who is immobilized for two weeks loses muscular strength in his leg equivalent to ageing by 40 or 50 years, " says Andreas Vigelsø, PhD at the Center for Healthy Aging and the Department of Biomedical Sciences at the University of

Copenhagen.

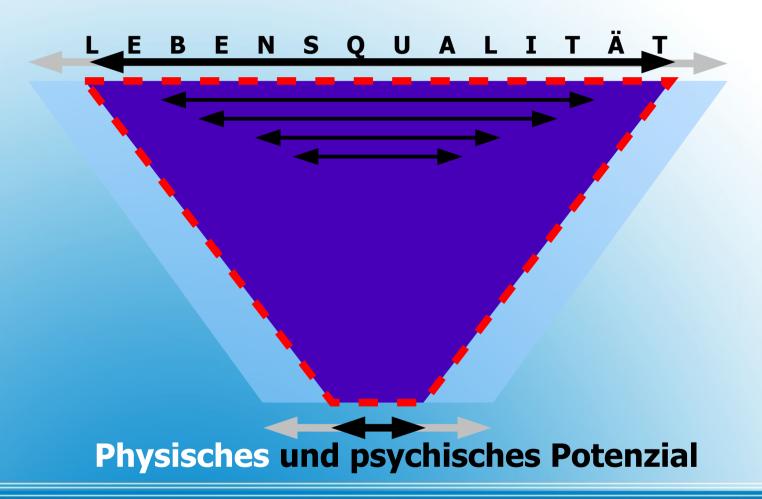
66 Aktivere Menschen erholen sich schneller als inaktive.

- Markus Maier

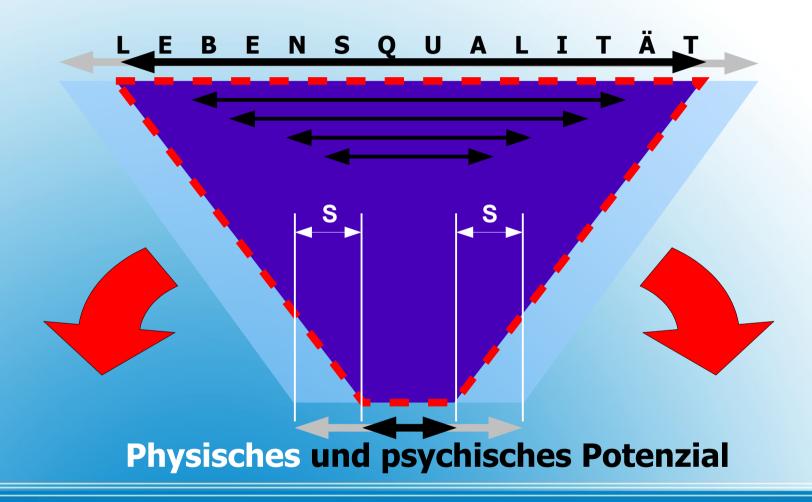


Insgesamt sei es auch für ältere Menschen wichtig, aktiv zu bleiben, sagt Maier, damit sich eine Inaktivitätsphase weniger gravierend auswirke. "Aktivere Menschen erholen sich schneller als inaktive. Das könnte unter anderem mit einem beschleunigten Stoffwechsel, einer gesünderen Lebensweise sowie schnellerem, gezielteren und motiviertem Wiedereinstieg in den Aufbau zu tun haben."

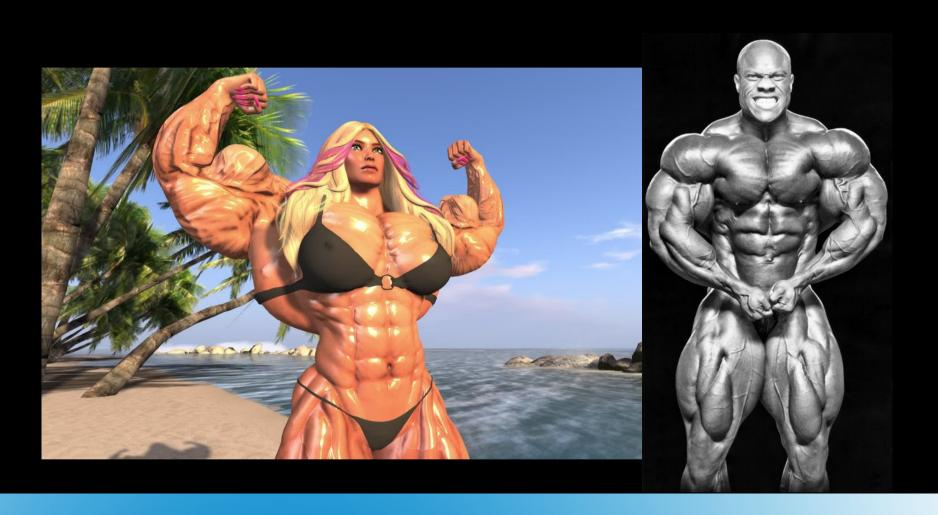
Tägliche Anforderungen an 'das System' Mensch



Tägliche Anforderungen an 'das System' Mensch



"ICH WILL ABER KEINE MUSKELN KRIEGEN!!!"



"ICH WILL ABER KEINE MUSKELN KRIEGEN!!!"









WIE bzw. WARUM WERDE ICH STÄRKER?

- Verbesserung der INTERMUSKULÄREN KOORDINATION
- Verbesserung der INTRAMUSKULÄREN KOORDINATION
- Verbesserung der *Energiebereitstellung der Muskelzelle* (ATP-, Creatinphosphat und Glykogen)
- Hypertrophie (Muskelquerschnittsvergrößerung)
- Hyperplasie (Vermehrung der Muskelzellen)

'Angewandte Trainingslehre` - Bundessportakademie

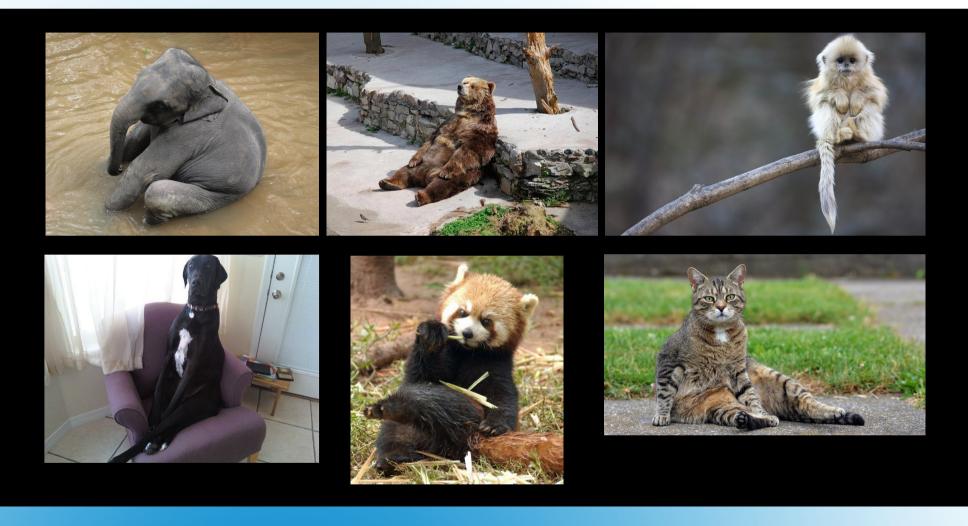
DER MENSCH IST/WIRD GUT IN DEM, WAS ER REGELMÄSSIG TUT!

Das Modell der Homöostase und Superkompensation

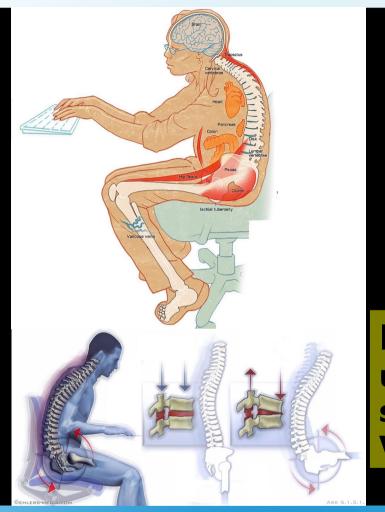
Das Modell der Homöostase und Superkompensation (auch Überkompensation genannt) geht von der Annahme aus, dass der Körper sich in einer ständigen Balance befindet, der sogenannten Homöostase. Nach einem überschwelligen Trainingsreiz wird das Gefüge der Homöostase aus dem Gleichgewicht gebracht. Der Körper gerät daher in ein Ungleichgewicht (Heterostase). Der Heterostase folgt der <u>Adaptationsprozess</u> und mündet schließlich wieder in einer Homöostase, nun aber auf einer höheren Ebene.[1]

^{1.} Günter Schnabel, Hans-Dietrich Harre, Jürgen Krug (Hrsg.): Trainingslehre – Trainingswissenschaft: Leistung, Training, Wettkampf. 2. aktualisierte Auflage. Meyer & Meyer, Aachen 2011, ISBN 978-3-89899-631-0.

SITZEN



SITZEN



PREVARTICI E | THIS ISSUE | NEXT ARTICI E

Sedentary Time and Its Association With Risk for Disease Incidence. Mortality, and Hospitalization in Adults: A Systematic Review and Metaanalysis

Aviroop Biswas, BSc; Paul I. Oh, MD, MSc; Guy E. Faulkner, PhD; Ravi R. Bajaj, MD; Michael A. Silver, BSc; Marc S. Mitchell, MSc; David A.

Sitzende Zeit und die Verbindung zu Krankheit, Sterblichkeit und Krankenhausaufenthalte bei Erwachsenen. Web of Ko

Ergebnis: ...längeres Sitzen ist unabhängig von körperlicher Aktivität mit schädlichen gesundheitlichen Folgen in Verbindung zu bringen!

> 1.729]), cancer mortality (HR, 1.130 [CI, 1.053 to 1.213]), cancer incidence (HR, 1.130 [CI, 1.053 to 1.213]), and type 2 diabetes incidence (HR, 1.910 [CI, 1.642 to 2.222]). Hazard ratios associated with sedentary time and outcomes were generally more pronounced at lower levels of physical activity than at higher levels.

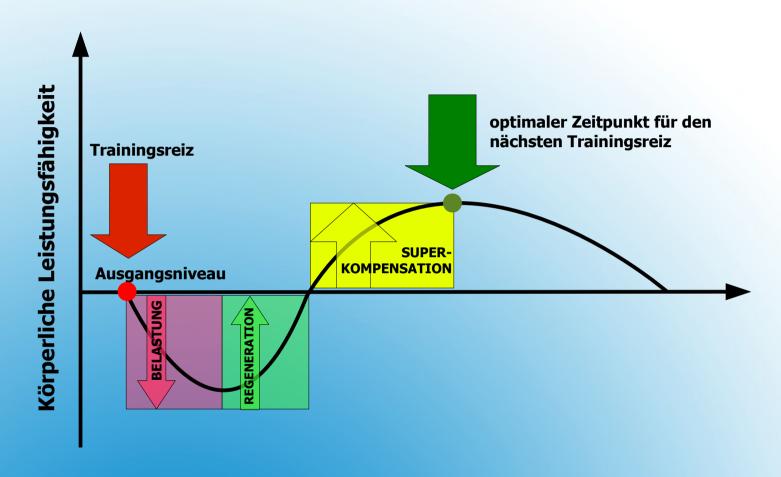
Limitation: There was marked heterogeneity in research designs and the assessment of sedentary time and physical activity.

Conclusion: Prolonged sedentary time was independently associated with deleterious health outcomes regardless of physical activity.

SITZEN

In Australien haben Forscher mehr als 11.000 Erwachsene befragt, wie lange sie an einem gewöhnlichen Tag fernsehen. Nach sieben Jahren prüften die Forscher die Sterberaten der Teilnehmer. Die Lebenserwartung derjenigen, die mehr als sechs Stunden am Tag ferngesehen hatten, war um bis zu 4,8 Jahre verkürzt – im Vergleich zur Lebenserwartung den Menschen, die nie fernsahen. Die Forscher hatten andere Risikofaktoren – zu viel Alkohol, zu wenig Sport, zu fettes Essen – aus den Daten herausgerechnet. Es lag nicht an den Chips zum Fernsehabend, es lag am Sitzen.

SUPERKOMPENSATION



PRINZIP DES TRAININGSWIRKSAMEN REIZES

ORGANISCHE REAKTION Funktionell und/oder strukturell REIZSTÄRKE ÜBERSCHWELLIGER REIZ **SCHÄDIGEND** STARKER TRAININGSWIRKSAMER REIZ **ENTWICKELND** LEICHTER TRAININGSWIRKSAMER REIZ **ERHALTEND** Individuelle Reizschwelle **UNTERSCHWELLIGER REIZ ABBAUEND** Belastungen müssen eine bestimmte Stärke Die haben, um die Reizschwelle zu überschreiten.

'Angewandte Trainingslehre` - Bundessportakademie



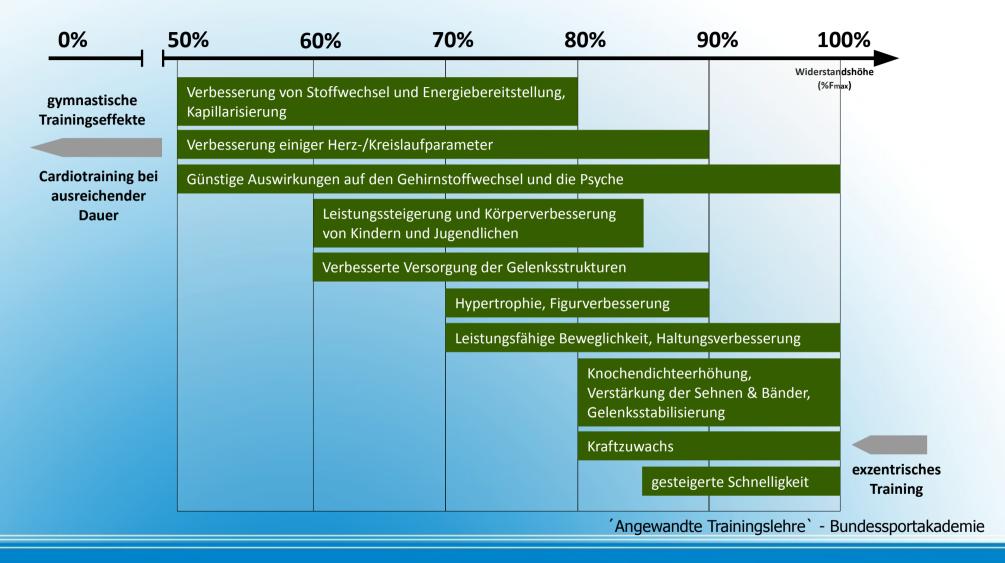
Milon von Croton

PRINZIP DES TRAININGSWIRKSAMEN REIZES

	UNTER- SCHWELLIGER REIZ	LEICHTER TRAININGS- WIRKSAMER REIZ	STARKER TRAININGS- WIRKSAMER REIZ	ÜBER- SCHWELLIGER REIZ
	ABBAUEND	ERHALTEND	ENTWICKELND	SCHÄDIGEND
KRAFT (Hypertrophie)	Einmal Training alle 2 Wochen oder keine Steigerung der Häufigkeit nach 4-6 Wochen	keine Steigerung von Häufigkeit, Ausbelastung, Gewicht, Satzzahl Folgeerscheinung: kein Muskelkater	1x/Woche 3 Sätze 15WH submaximal, bezogen auf die 4-6 Wochen Folgeerscheinung: Muskelkater, der nach 2-3 Tagen wieder abnimmt	3x/Woche 5 Sätze 12WH @10 = Bindegewebsartige Verletzungen Folgeerscheinung: 5 Tage Muskelkater mit starken Ent- zündungs- erscheinungen
KOORDINATION (kann mit drei Bällen jonglieren)	Einen Ball hochwerfen und fangen	Jonglieren mit drei Bällen	Jonglieren mit vier Bällen	Jonglieren mit fünf Bällen

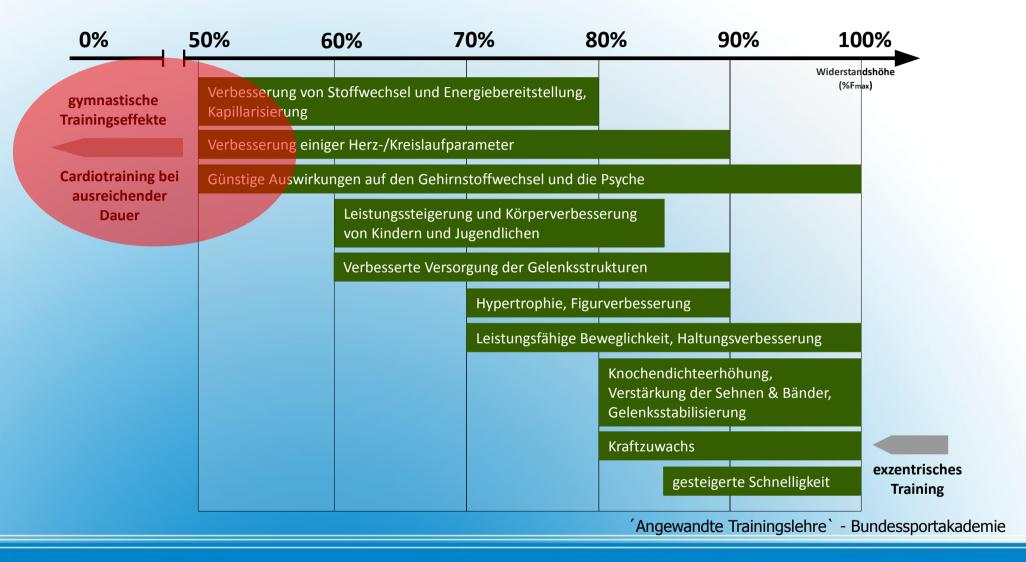
'Angewandte Trainingslehre` - Bundessportakademie

<u>Auswirkungen der Trainingsreize in</u> <u>Abhängigkeit der Widerstandshöhe (%Fmax)</u>

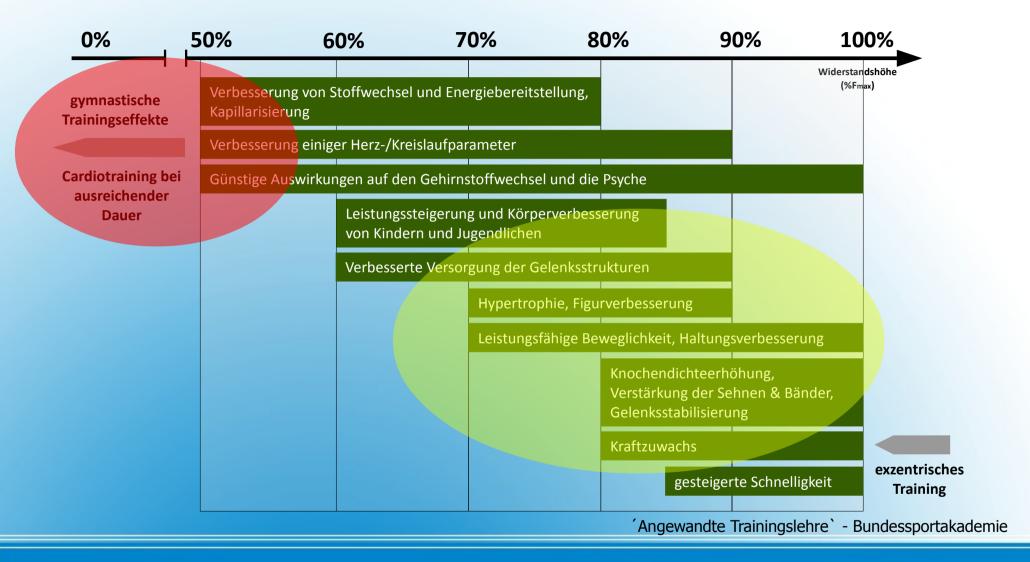




<u>Auswirkungen der Trainingsreize in</u> <u>Abhängigkeit der Widerstandshöhe (%Fmax)</u>



Auswirkungen der Trainingsreize in Abhängigkeit der Widerstandshöhe (%Fmax)



TUN KÖNNEN statt TUN MÜSSEN

It doesn't have to be fun to be fun

Zitat: **Ido Portal** – Movement is his life



c.rumerskirch@gmail.com



Christian Rumerskirch



Christian Rumerskirch



+43 699 10966901